

Meilenstein 2012

Das Zertifikat für flächensparende Kommunen in NRW

Sparsam und zukunftsorientiert mit der Ressource Fläche umzugehen, ist ein zentrales Ziel von Bund und Land. So strebt die nordrhein-westfälische Landesregierung an, den täglichen Verbrauch an Fläche auf maximal fünf Hektar zu begrenzen. Langfristig möchte sie sogar einen „Netto-Null-Flächenverbrauch“ erreichen. Ein Zertifizierungssystem soll nun Kommunen in NRW die Möglichkeit geben, sich als aktiver „Flächensparer“ auszeichnen zu lassen.

In einem Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) haben bereits 16 NRW-Städte von 2005 bis 2010 ein nachhaltiges kommunales Flächenmanagement eingeführt und es als strategisches Steuerungsinstrument etabliert. Das damalige Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW (MUNLV) förderte das Projekt, ebenso wie die Allianz für die Fläche NRW.

Auszeichnung für „Flächensparer“

Nun soll in einem neuen Projekt der LAG 21 NRW mit dem Namen „Meilenstein 2012“ ein System entwickelt werden, mit dem Kommunen zertifiziert werden können, die ihren Flächenverbrauch zukunftsorientiert steuern. Die erfolgreich zertifizierten Städte und Gemeinden sollen anschließend für ihr Engagement in puncto Flächenschutz ausgezeichnet werden. Im Sinne einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung möchte man mit diesem neuen System einen Anreiz dafür schaffen, dass sich möglichst viele NRW-Kommunen für ein nachhaltiges Flächenmanagement engagieren. Dazu sollte das Zertifizierungssystem möglichst einfach handhabbar, ergebnisorientiert und evaluierbar sein. Mit der Auszeichnung sollen Kommunen motiviert werden, ihren Flächenverbrauch nachweislich und mit Erfolg zu verringern - und dies auch öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren. Dies ist in einem Handlungsprogramm zu dokumentieren. Sämtliche Sparmodelle und -programme sind zudem laufend zu evaluieren. Beides ist Bestandteil eines Flächen-Audits, dem sich die teilnehmenden Städte und Gemeinden auf freiwilliger Basis stellen. ■



Projektteam:

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
Kommunal- und Abwasserberatung NRW GmbH
Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

INHALT

Titelthema

1 Meilenstein 2012

Länderübergreifender

2 Klimaschutz

Bildungsklima für Kommunale Klimapartnerschaften

Gemeinsam für Klimaschutz

3 Mitmachen - klimafreundliche Strategien entwickeln - Co₂ sparen

Zwischenbilanz: Klimaplus-

4 Projekt

Vielfältige und breit angelegte Handlungsansätze für den Klimaschutz

Workcamp „Natura 2010“

Jugendliche aus drei Ländern sammeln Naturerfahrung in der Eifel

Planspiel UNEP

Erfolgreicher Abschluss des Bildungsprojektes

Termine
Impressum





Länderübergreifender Klimaschutz

»Bildungsklima für kommunale Klimapartnerschaften«

Klimaschutz ist eine globale Aufgabe. Denn nur im weltweiten Verbund lassen sich die Probleme der Zukunft lösen. Hier setzt das LAG 21 NRW-Projekt „Bildungsklima für kommunale Partnerschaften“ an¹⁾. Das seit Juni 2010 laufende Projekt möchte das Bewusstsein der Menschen für die Chancen schärfen, die länderübergreifende kommunale Klimapartnerschaften bieten.



Zwischen deutschen Kommunen und Kommunen aus Kommunen aus Entwicklungs- und Schwellenländern sollen organisatorische Strukturen wachsen, die einen effizienten globalen Klimaschutz ermöglichen. Hierfür ist ein strategisches und gut koordiniertes Vorgehen nötig. Zudem bedarf es einer verbindlichen Zusammenarbeit zwischen Umweltverwaltung, Akteuren der Städtepartnerschaften und Nichtregierungsorganisationen. Das Projekt verfolgt vor allem das Ziel, die entwicklungspolitische Dimension des Klimawandels in den Umweltverwaltungen deutscher Kommunen zu verankern.

Die LAG 21 NRW stellte das Projekt „Bildungsklima für Kommunale Klimapartnerschaften“ Anfang September interessierten Kommunen, Vertretern aus Wirtschaft und Politik sowie der allgemeinen Öffentlichkeit und den Medien auf einer Veranstaltung in Bonn vor. „Engagement fairbindet - Gemeinsam für Entwicklung“ lautete der Titel der Veranstaltung, die die LAG 21 NRW zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt auf Einladung des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Dirk Niebel, mitgestaltet hatte.

Verantwortung für globale Klimaprobleme

Den Auslöser für das Projekt gab die 11. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen Deutschlands

(BUKO) im vergangenen Juni. Das Motto der Veranstaltung in München lautete „Herausforderung Klimawandel“. In der Münchner Erklärung verabschiedeten die Kommunen und Initiativen zehn Themenschwerpunkte zum Klimawandel. Unter Punkt neun beschlossen die Teilnehmer/-innen bis zum Jahr 2015 mindestens 50 strategische Klimapartnerschaften zwischen deutschen Kommunen und Kommunen des Südens und Ostens aufzubauen. Erstmals formulierten deutsche Kommunen und Initiativen die Absicht, aktiven Klimaschutz betreiben zu wollen, der das Wissen von Nord- und Südpartnern für ein gemeinsames Handlungsprogramm bündelt. Dies ist ein deutliches Bekenntnis, Verantwortung für die globalen Klimaprobleme zu übernehmen. ■



Auf einer Veranstaltung in Bonn zum Thema: „Engagement fairbindet - Gemeinsam für Entwicklung“ präsentierte die LAG 21 NRW das Projekt „Bildungsklima für Kommunale Klimapartnerschaften“ (v.l.n.r.: Dr. Klaus Reuter/LAG 21 NRW, Sabine Drees/Deutscher Städtetag (DST), Meinolf Spiekermann/Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), Dr. Stefan Wihelmy/Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH (SKEW/InWEnt gGmbH)

¹⁾ finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der InWent gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

»Gemeinsam für Klimaschutz«

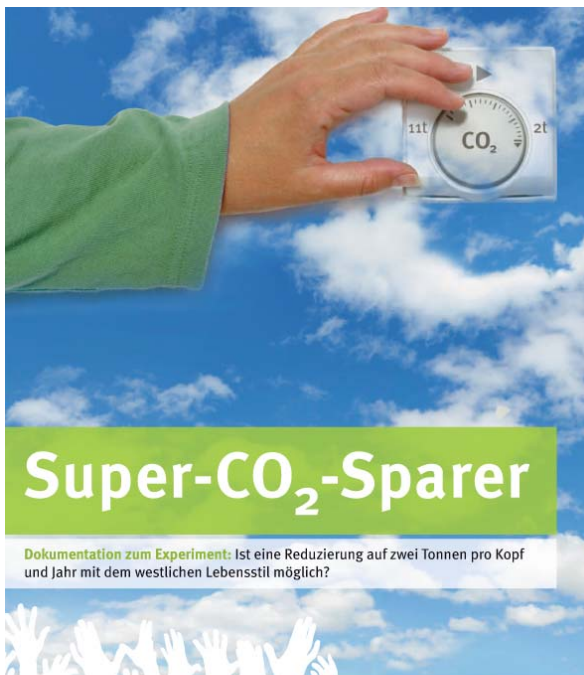
Mitmachen - klimafreundliche Strategien entwickeln - CO₂ sparen

Die Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“ hilft kommunalen Akteuren, Mitstreiter zu finden, die sich für den Schutz des Klimas engagieren möchten. Denn hier ist ein rasches Handeln quer über alle gesellschaftlichen Gruppen hinweg gefragt.

Lokale Klima-Allianzen. Klimaschutz in Städten und Gemeinden heißt zunächst einmal strategische Planung. Hierfür hält die LAG 21 NRW ein kostenloses Angebot für die teilnehmenden Akteure bereit: von der Beratung zur Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes, über Tagungen zur Weiterbildung und Vernetzung, bis zu professionellen Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wie Flyern, TWIN-Postern oder einer Klimaschutzflagge.

Anmeldungen zur kostenlosen Kampagne sind noch bis Oktober möglich.

»Machen Sie mit. Melden Sie sich schnell noch bei uns an!«



CO₂ sparen, eine Herausforderung für jeden von uns. Anregungen gibt die Aktion Super-CO₂-Sparer.

Super-CO₂-Sparer. Um die Erderwärmung auf maximal zwei Grad Celsius zu begrenzen und damit gefährlichen Klimaveränderungen entgegenzuwirken, müssen nach den Prognosen des „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (Weltklimarat) die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 in den Industrieländern um 60 bis 80 Prozent gesenkt werden. Jeder Mensch dürfte demnach weltweit höchstens zwei Tonnen CO₂ jährlich emittieren. Es stellt sich jedoch die Frage, ob dies mit unserem westlichen Lebensstil überhaupt möglich ist. Denn derzeit verbrauchen wir durchschnittlich zehn Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr in Deutschland. Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus NRW haben für zwei Monate für uns getestet, welche Einsparungen zuhause, in puncto Mobilität und beim Einkaufen möglich sind. Was den Teilnehmer/-innen leicht gefallen ist und was nicht und ob Klimaschutz auch ein Gewinn an Lebensqualität sein kann, das zeigt die Dokumentation zur Aktion „Super-CO₂-Sparer“ unter: www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de. Werden auch Sie „Super-CO₂-Sparer“ und melden sich schon jetzt zur Teilnahme an der Aktion in 2011 an!

Klimaschutz-Aktionswochen. Die LAG 21 NRW hat gemeinsam mit der Klima-Allianz NRW und der Verbraucherzentrale NRW zu dezentralen Aktionswochen für Klimaschutz in den NRW-Kommunen aufgerufen. Von Mitte bis Ende September gab es eine Vielzahl von Aktionen: von Informationsständen und Klimakonferenzen, über Ausstellungen und Energiesparwettbewerbe, bis hin zu autofreien Tagen oder Sattelitenaufnahmen zur Klimaveränderung. Wer sich für die Durchführung von Klimaschutz-Aktionen interessiert, erhält Anregungen hierzu in der Broschüre „18 handfeste Ideen für den Klimaschutz“, die bei der LAG 21 NRW kostenlos bestellt werden kann. ■

Organisatoren der Kampagne: LAG 21 NRW, Klima-Allianz NRW. Die Kampagne wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und dem Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) gefördert. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter: www.gemeinsam-fuer-klimaschutz.de



Zwischenbilanz: Klimaplus-Projekt

Vielfältige und breit angelegte Handlungsansätze für den Klimaschutz

Das Klimaplus-Projekt der LAG 21 NRW hat die erste Halbzeit hinter sich. In einem Erfahrungsaustausch auf der zweiten Zirkeltagung des Projektes im April dieses Jahres in Rheine präsentierten die teilnehmenden Kommunen ihre Handlungsprogramme und zogen eine erste Zwischenbilanz.

Auf der zweiten Zirkeltagung des Klimaplus-Projektes in Rheine im April 2010 tauschten sich die beteiligten Kommunen über ihre bisherigen Erfahrungen aus.



Die Kommunen Burbach, Rheine und Schmallenberg präsentierten sich auf der Tagung im April mit ihren überarbeiteten Klimaschutzkonzepten der Öffentlichkeit. Sie zeigten, was in der Verwaltung, bei privaten Haushalten, in der Wirtschaft oder im Verkehr für den Klimaschutz konkret geplant ist. Ob jährliche Thermographieaktionen, die Überprüfung der Bauleitplanung auf ihre Klimarelevanz hin oder der Ausbau des Radverkehrs - sämtliche Kommunen verfügen über ein vielfältiges und sehr breit angelegtes Paket an Handlungsansätzen. In einer Art „Kreuzverhör“ gaben sie den Tagungsteilnehmern die Gelegenheit, ihre Programme kritisch zu hinterfragen sowie Anregungen und Impulse zu geben. Die Handlungsprogramme sind zu komplexen Arbeitspapieren gewachsen, die nun Schritt für Schritt zu realisieren sind.

! Dritte Zirkeltagung im November

Im vergangenen halben Jahr hat sich wiederum viel ereignet. Neben Rheine verfügt jetzt auch Schmallenberg über einen eigenen Klimamanager. Im Kreis Steinfurt gab es im vergangenen Monat Katastrophenalarm ausgelöst durch Starkregenereignisse. Für einen weiteren Informationsaustausch der Kommunen

organisiert die LAG 21 NRW am 9. November 2010 die dritte Zirkeltagung zum Klimaplus-Projekt in Schmallenberg. Inhaltlich wird es um Kommunikationsstrategien und Öffentlichkeitsarbeit gehen: Wie lässt sich die Bevölkerung in das integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept einbinden? Wie überzeugt man Menschen von der Richtigkeit des eigenen Tuns beim Klimaschutz? Hierzu werden die Kommunen über ihre eigenen Erfahrungen berichten. ■

Weitere Infos zum Projekt: **Monika Gnüchtel**
 ☎ 02 31 936960-18
 m.gnuechtel@lag21.de
 www.lag21.de

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Umweltministeriums unter:
 www.klimakommune.nrw.de
 www.burbach-siegerland.de
 www.rheines-klima.de
 www.klima.schmallenberg.de





Workcamp „Natura 2010“

Jugendliche aus drei Ländern sammelten Naturerfahrung in der Eifel

Nach dem Auftaktworkcamp in Belarus im vergangenen Jahr, fand das diesjährige Workcamp „NATURA 2010“ auf der „Wildenburg“ statt, einer ehemaligen Ritterburg in Hellenthal in der Eifel.



Es wurde gesägt, gehämmert und gebaut. Dabei entstanden neue Kontakte zwischen Jugendlichen aus anderen Ländern. Im Workcamp „Natura 2010“ engagierten sich 24 Jugendliche aus drei Ländern aktiv für die Umwelt.

24 Jugendliche aus Belarus, Italien und Nordrhein-Westfalen arbeiteten zwei Wochen lang gemeinsam für die Umwelt und errichteten Elemente aus natürlichen Rohstoffen. So ersetzten die 15 bis 18-jährigen Jugendlichen einen brüchigen Zaun, den sie durch einige Naturerlebnisstationen erweiterten. Je zwei „Teamer/-innen“ aus den beteiligten Ländern standen den Jugendlichen bei Fragen und Problemen zur Seite.

Projekt mit Nachhaltigkeitswert

Tägliche kurze Einheiten zur Sprache und Kultur der anderen Teilnehmer/-innen förderten den Austausch zwischen den Jugendlichen. Spiel, Spaß und Erholung, so der Besuch eines Klettergartens, gehörten ebenso dazu wie täglicher theoretische Input und das Bauen und Werkeln am Zaun und an den Naturerlebnisstationen. Gegen Ende des Workcamps stellten die Jugendlichen das Ergebnis ihrer Arbeit der interessierten Öffentlichkeit vor. Zusammen mit Rudolf Westerburg, dem Bürgermeister der Gemeinde Hellenthal, und weiteren Vertretern von Gemeinde, Kirche sowie der Pro Wildenburg eG weihten sie die Bauwerke ein. Bei der Präsentation des Pfades konnten die Jugendlichen Erlerntes an interessierte Menschen weiter-

geben und Anerkennung für ihre Arbeit erhalten. Der Lehrpfad wird das ganze Jahr von Gästen der Wildenburg, von Wanderern und Kirchgängern genutzt. Der neue Zaun mit seinen Naturerlebnisstationen ist daher für eine breite Öffentlichkeit von Nutzen.

2011 mit dabei sein

Das Projekt läuft über einen Zeitraum von drei Jahren, in denen jeweils ein Workcamp in einem der drei teilnehmenden Länder stattfindet. In den Jahren 2009 bis 2011 besteht für das Workcamp eine Kooperation mit der belarussischen Partnerorganisation „Living Partnership“ aus Minsk sowie der italienischen Partnerorganisation „Legambiente“. An Natur und Umwelt interessierte junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren, die Gleichaltrige aus anderen Ländern kennenlernen und mit ihnen gemeinsam in der Natur und für die Natur arbeiten möchten, können sich in Kürze für die Teilnahme am Workcamp in Italien 2011 anmelden. ■



Erfahrungsberichte, Fotos und Links zum Workcamp finden Sie unter: www.lag21.de in den Rubriken „Biodiversität“ und „Bildung“. „NATURA 2010“ wird gefördert von ewoca3, einem Projekt der Stiftung Mercator durchgeführt vom IBB e.V., von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie dem Solitary Found for Youth Mobility (FSYM)/ International Union of Railways (IUC).

Neues aus dem Netzwerk

Planspiel UNEP

Erfolgreicher Abschluss des Bildungsprojektes



Jugendliche, die am Planspiel UNEP teilnahmen, durften in die Rolle von Staatenvertretern schlüpfen und erfahren, dass es nicht immer einfach ist, umweltpolitische Entscheidungen zu treffen.

Rund 900 Jugendliche aus 40 Schulklassen und Jugendgruppen beteiligten sich mit viel Engagement und Begeisterung am Planspiel UNEP - „Internationale Umweltpolitik hautnah erleben“. Von September 2009 bis Juli 2010 konnten die Jugendlichen im gemeinsamen Projekt von LAG 21 NRW und dem Wissenschaftsladen Bonn e.V. in die Rolle internationaler Staatenvertreter schlüpfen. In dieser Rolle waren sie verantwortlich für Entscheidungsprozesse, wie sie in der internationalen Umweltpolitik tatsächlich ablaufen. Sie mussten die Position des eigenen Landes vertreten, was häufig zu Konflikten mit anderen Staaten führte. Aktuelle globale Umweltprobleme waren Thema hitziger Diskussionen - nur selten kam es hierbei zu einstimmigen Kompromissen! Wie sich globale Entscheidungen auch auf

Kommunen und das individuelle Umfeld auswirken, darüber berichteten Bürgermeister/-innen sowie Umweltvertreter von Kommunen.

Planspiel erhielt Auszeichnung

Das Planspiel überzeugte sowohl die Jugendlichen als auch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Projekt erhielt eine Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2009/2010.

Das Planspiel UNEP ist, wie das Planspiel „Fläche nutzen statt verbrauchen“, für weitere Schulklassen buchbar. Die Konditionen und Termine hierfür können Sie direkt bei der LAG 21 NRW erfragen. Die Spielunterlagen für die Planspiele der LAG 21 NRW stehen online auf der Homepage der LAG 21 NRW zum kostenlosen Download bereit. ■

Weitere Informationen zum Planspiel UNEP erhalten Sie unter www.lag21.de/themen-und-projekte/bildung und unter www.planspiel-umweltpolitik.de. Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Kontakt: Eva Pier
☎ 02 31 93 69 60-16
e.pier@lag21.de
www.lag21.de



Impressum

Herausgeber: LAG 21 NRW
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.

Geschäftsführer:
Dr. Klaus Reuter (V.i.S.D.P.)

Redaktion:
Dr. Klaus Reuter
Eva Pier
Sabine Huckemann, greencom

Grafik/Layout:
Sabine Huckemann, greencom

Druck:
Lensing Druck, Ahaus

Bankverbindung:
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Kto-Nr. 751 962 465

Kontakt:
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Tel.: (02 31) 93 69 60-0
Fax: (02 31) 93 69 60-13
e-mail: info@lag21.de
www.lag21.de

LAG 21
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.

TERMINVORSCHAU 2010

- 3. Oktober » Tag der Regionen
- 6. Oktober » Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“ Zirkeltagung II Lokale Klima-Allianzen, Wissenschaftspark Gelsenkirchen
- 11. - 12. Okt. » 4. Netzwerk 21 – Kongress, Nürnberg
- 9. November » Klimaplus-Kommunen: 3. Zirkeltagung „Klimawandel, Kommunikation, Katastrophenvorsorge“, Schmalleben
- 3. Dezember » 37. Mitgliedertreffen LAG 21 NRW

Weitere Informationen und Kontaktadressen finden Sie unter: www.lag21.de